

**Fragenkomplex 1: Entwicklung des Kfz-Verkehrs in Vaterstetten**

Bei den meisten Stellungnahmen soll der Kfz Verkehr nicht aktiv eingeschränkt werden, Anreize wie attraktive Radverbindungen und ÖPNV oder Leihfahrräder (CSU + FDP) sollen zum Umsteigen motivieren. Die Grünen sind gegen die Umgehungsstraßen Weissenfeld/Parsdorf und würden die Mittel lieber in andere Maßnahmen stecken. Die CSU will einen „Mobilitätsmanager“ und einen „runden Tisch Verkehr“ einrichten. Bei den Stellplätzen wird von den meisten nur eine langsame Reduktion erwartet, Carsharing soll dabei helfen. Die Grünen sind klar für die Reduktion -- die AfD erwartet eher noch ein Wachstum. Bei der Stellplatz-Satzung sind die meisten für eine Reduktion, z.T. „Quartiers-bezogen“. SPD fordert Tiefgaragen und mehr Fahrradstellplätze als Alternative. Die FW warnen vor weiterer Verdichtung, und davor dass sonst noch mehr Autos auf öffentlichem Grund abgestellt werden. Die AfD schiebt das Thema vor sich her.

Die zweckbestimmte Garagennutzung kann nach weiter Meinung nur schlecht durchgesetzt werden, CSU u. SPD wollen das angehen, die CSU dabei dem „Baukontrolleur“ eine entsprechende Aufgabe zuweisen. Die FW fordern eine „Zweckentfremdungs-Satzung“.

**Fragenkomplex 2: Stärkung des Radverkehrs**

Die Grünen wollen ein Gesamtverkehrskonzept erarbeiten, die CSU nennt ihren Ansatz „Mobilität gesamt“. Die SPD spricht vom „Radwege-Konzept“ und will klar das Fahrradstraßen-Konzept weiter umsetzen wogegen die CSU bei neuen Fahrradstraßen ( wie auch die AfD ) erst Erfahrungen sammeln will, Für Erweiterungen des Radwegenetzes gibt es einige konkrete Vorschläge ( siehe Details ) , innerorts wie auch zu den Nachbargemeinden. Die FW schlagen „Einbahnstrassen mit mehr Platz“ vor, die AfD hat sich damit noch nicht beschäftigt.

An den S-Bahnhöfen soll die „Schrottrudentfernung“ umgesetzt werden ( CSU + Grüne ), für eine Umwidmung von Kfz-Stellplätzen würden sich FDP + Grüne einsetzen.

Für den Beitritt zur „AG fahrradfreundlicher Kommunen“ sprechen sich die meisten Parteien aus. Bemerkenswert ist die deutliche Erwartung der CSU in 6 Jahren den Titel zu erhalten. Die FDP fordert „Kostenneutralität“, die AfD sieht den Beitritt „kritisch“.

Bei Investitionen erkennen nur die Grünen eindeutig an, dass auch mehr Geld in die Hand genommen werden muss, CSU + SPD sind da vorsichtiger, FDP + AfD lehnen dies weitgehend ab.

**Fragenkomplex 3: Stärkung des ÖPNV**

CSU, FW, SPD + Grüne sehen einen dichteren Bustakt für geboten an. Grüne + FDP erwähnen auch andere Formen wie Ruftaxis und Seniorenfahrdienst. Auf die Kosten wird ausdrücklich hingewiesen ( FW, SPD, FDP, auch CSU ). Die AfD will zuerst weiter untersuchen.

Verknüpfung der Mobilitätsarten wird in den meisten Antworten als wichtig angesehen, dabei auch „Carsharing“ und „Leihräder“ an Bahnhöfen. Die FW schlagen „elektrische Kleinbusse“ vor.

Bei der Finanzierung von Projekten wollen SPD + Grüne einen Schwerpunkt auf ÖPNV + Radverkehr legen, FDP zusätzliche Mietstationen + E-Ladestationen. CSU will keine Veränderung der aktuellen Priorisierung, noch extremer die AfD: keine Priorisierung.

Ein 365 Euro Ticket wäre von fast allen anzustreben, die Finanzierbarkeit wird aber kritisch gesehen. Die FW wollen langfristig einen „fahrscheinlosen Nahverkehr“. Auch wichtig: Zuverlässigkeit ( SPD ) u. Sicherheit + Sauberkeit ( AfD ).

**Fragenkomplex 4: Stellenwert des Arbeitskreises Verkehr für die Gemeinde**

Alle sind dafür die Zusammenarbeit zu intensivieren: durch regelmäßige Treffen, Teilnahme an Sitzungen oder Entsenden von Fraktionsmitgliedern.

**Abschlussfrage: autofreie Gemeinde in Teilbereichen**

Die AfD sieht das nicht. Auch die FW sehen auch nur eine Chance auf „allgemeinen Wandel“. Die übrigen Parteien können sich einzelne Bereiche autofrei vorstellen: in einem „Zentrum“, vor Schulen oder in einzelnen Quartieren. SPD: Der Rest-Verkehr sollte aber CO<sub>2</sub> frei sein oder – als Vision - auf autonomes Fahren umgestellt sein.